

Der „Mugelerhof“

Zu den ältesten Gebäuden von Flurling zählt auch der „Mugelerhof“, einst Pfarrgut und Pfarrhof, in welchem der Sage nach 1416 Herzog Friedel mit der leeren Tasche Unterschlupf gefunden haben soll.

Durch eine an der Südseite des Hauses gelegene Pforte gelangte man über den Hof des ebenfalls sehr alten Mesnerhauses (erbaut etwa 1616), das heute noch Eigentum der Kirche ist, über eine Treppe in den Friedhof und in die Kirche.

1701 ist der „Mugelerhof“ durch eine „*erschreckliche Mure*“ derart stark heimgesucht worden, daß der angeschwemmte Schutt fast bis zum unteren Ansatz des Hauserkers reichte und die oben angeführte Pforte unpassierbar machte und diese dann kurzerhand zugemauert wurde. Dieser Naturkatastrophe fielen auch acht Menschen zum Opfer. Die zum Hof gehörige Tenne scheint in jenem Katastrophenjahr völlig vernichtet worden zu sein, da im Gebälke der an ihrer Stelle neuerrichteten Tenne just die Jahreszahl 1701 aufscheint, neben dem Namen des damaligen Besitzers, eines Amandus Kain.

Auf der Ostseite des Hauses befindet sich ein Fresko, die Empfängnis Mariens darstellend. Im Jahre 1957 hatte der Hof die Hausnummer 27 und ist heute im Besitz der Familie Mag. Josef Erhart.



Ansicht des „Mugelerhofes“ von Ing. Bernhard Matt.